

Verzeichnis der Goldwespen (Chrysiden) Nordwestdeutschlands.

Von

J. D. Alfken in Bremen.

Ueber das Vorkommen von Goldwespen oder Chrysiden ist bislang kaum eine nennenswerte Arbeit erschienen. Heineken führt in seinem Buche „Die freie Hansestadt Bremen und ihr Gebiet in topographischer, medizinischer und naturhistorischer Hinsicht“, 2. Band, Bremen 1837, nur die überall verbreitete *Chrysis ignita* L. als einheimisch auf. Brinkmann berücksichtigt in seiner Arbeit „Die Tierwelt“ in der „Festschrift zur 50jährigen Jubelfeier des Provinzial-Landwirtschafts-Vereins zu Bremervörde“, Stade 1885, die Familie der Goldwespen überhaupt nicht. Höppner zählt für Flinten (Kr. Uelzen) in der Lüneburger Heide (Jahrb. Ver. Naturk. a. d. Unterweser für 1901/2, Bremerhaven 1903), 11 Chrysidenarten auf, welche mit Ausnahme von *Holopyga amoenula* Dahlb. (= *H. gloriosa* F. v. *amoenula* Dahlb.) und *Parnopes grandior* Pall. auch in unserem näheren Gebiete gefunden wurden. Bezüglich der ersteren vermute ich, daß ein Bestimmungsfehler vorliegt, da diese Art dem zentraleuropäischen Faunengebiete angehört. Die letztere dürfte auch in unserer Nähe noch aufgefunden werden, da ihr Wirtstier, *Bombex rostrata* L., nicht selten im losen Dünensande seine Nester anlegt.

Dem nachfolgenden Verzeichnis zufolge sind nunmehr 23 Goldwespen für Nordwestdeutschland bekannt. Es ist nicht ausgeschlossen, dass sich noch weitere Arten für das Gebiet nachweisen lassen.

Als Bestimmungswerk wurde die Arbeit von E. Frey-Gessner, *Fauna insectorum Helvetiae, Chrysidae*, Schaffhausen 1887, benutzt. Die meisten Arten wurden ausserdem von unseren besten Chrysidenforschern R. du Buysson, Paris und A. Mocsary in Budapest nachgeprüft.

Abkürzungen: **B.** = Bremen; **H.** = Hannover; **Hb.** = Hamburg; **O.** = Oldenburg; **N.** = Norwiche's Sammlung.

Cleptes Latr.

(1.) 1. *C. pallipes* Lep.

B.: Seehausen, Südliche Vorstadt, Werder, Woltmershausen.

H.: Borkum. **O.:** Varel a. d. Jade.

Ich beobachtete diese Art mehrere Jahre hindurch in meinem Garten. Männchen und Weibchen flogen in Menge zwischen den Stachelbeersträuchern, deren Blätter mit den Raupen der Stachelbeer-Blattwespe, *Pteronus ribesi* Scop., besetzt waren. Es unterliegt wohl kaum einem Zweifel, daß diese Blattwespe als Wirtstier der *Cleptes*-Art zu gelten hat.

- (2.) 2. **C. nitidulus** F. Scheint bei uns sehr selten zu sein, ich erhielt von Freund Pfannkuch ein Weibchen, Baden 25. Juli 1907, und ein Männchen, Wollah 5. Aug. 1907.

Notozus Först.

- (3.) 1. **N. panzeri** F. ♀ 13. Juni bis 11. Aug., ♂ 29. Juli bis 11. Aug.

O.: Dötlingen, Huntlosen, Immer.

Selten, besucht *Jasione* und *Potentilla silvestris*.

Ellampus Spin.

- (4.) 1. **E. truncatus** Dahlb.

Von dieser Art fing Herr W. Ihme ein Weibchen am 23. Juni 1895 in Walle.

- (5.) 2. **E. coeruleus** Dahlb. Diese Art züchtete ich in großer Menge aus den Nestern von *Pemphredon lugubris* F., die in einem morschen Baumstamme angelegt waren. Ich erhielt den Baumstamm von Herrn Gärtner F. Wagenföhr, der ihn in seiner Gärtnerei in Schwachhausen fand.

Var. *virens* Mocs. War in den Nestern unter der Stammform vertreten.

- (6.) 3. **E. biaccinctus** Buyss., var. *gasparinii* Mocs.

Ein Exemplar tot in einem Brombeerstengel, der wahrscheinlich mit einer kleinen *Symmorphus*-Art besetzt war.

- (7.) 4. **E. auratus** L. ♀♂ 24. Mai bis 29. Juli.

N. — B.: Hastedt, Schwachhausen, Südvorstadt. H.: Lesum, Oldenbüttel. O.: Huntlosen.

Häufigste Art, hin und wieder in den Gärten der Stadt auftretend.

var. *maculatus* Buyss.

B.: Südvorstadt. H.: Borkum. O.: Huntlosen.

Vereinzelt mit der Stammform zusammen.

var. *triangulifer* Ab.

B.: Gröpelingen, Südvorstadt, Wardamm.

Mehrfach mit der Stammform. Ich züchtete sie einmal aus einem Neste von *Crabro* (*Clytochrysus*) *planifrons* C. G. Thoms.

- (8.) 5. **E. aeneus** Pz.

B.: Sebaldsbrück. Nur ein Stück.

var. *blandus* Först.

H.: Baden. Ein Weibchen, 19. Juli 1900.

Hedychridium Abeille.

- (9.) 1.
- H. roseum**
- Rossi.

Mein verstorbener Kollege C. Gehrs in Hannover fing diese Art im Juli 1899 bei Hülßen, und Freund W. Peets erbeutete sie am 30. Juli 1900 bei Kl. Heidorn.

Schmarotzer von *Astata boops* Schrk.

- (10.) 2.
- H. integrum**
- Dahlb.

Ein Weibchen, Huntlosen, 29. Juni 1902. G. Künnemann.

- (11.) 3.
- H. coriaceum**
- Dahlb. 21. Juni bis 25. Juli.

H.: Freissenbüttel, Hambergen, Hülßen, Norderney, Oldenbüttel. **O.:** Bürstel, Huntlosen.

Häufigste Art; fliegt besonders auf *Jasione montana*, selten auf Kompositen, wie *Hypochoeris radicata* und *Thrincia hirta*.

Wahrscheinlich Schmarotzer von *Oxybelus uniglumis* L.

- (12.) 4.
- H. minutum**
- Lep. 10. Juni bis 8. Juli.

H.: Baden. **O.:** Ganderkesee. **Hb.:** Oxstedt.

Nicht häufig, fliegt auf *Potentilla silvestris* und *Hypochoeris radicata*.

Hedychrum Latr.

- (13.) 1.
- H. gestaeckeri**
- Chevrier. ♀ 23. Juni bis 7. Aug. ♂ 3. bis 20. Juli.

H.: Baden, Hülßen, Oldenbüttel, Syke, Windhorn. **O.:** Bürstel, Huntlosen.

Nicht selten, fliegt auf *Jasione* und *Aegopodium Pcdagraria*. Schmarotzt bei *Cerceris rybiensis* L.

- (14.) 2.
- H. lucidulum**
- F. (
- nobile*
- Scop.). ♀ 28. Juni bis 23. Aug., ♂ 9. Juni bis 29. Juli.

B.: Hastedt. **H.:** Baden, Dahlbrügge, Hülßen, Lesum, Syke, Uesen, Windhorn. **O.:** Bürstel, Dötlingen, Ganderkesee, Huntlosen.

N. — Häufig, besucht vorzugsweise *Jasione*, außerdem *Achillea Millefolium*, *Crepis virens* und *Hypochoeris radicata*. Schmarotzt bei *Cerceris arenaria* L.

Das in Mitteldeutschland nicht seltene *H. rutilans* Dahlb. habe ich hier bislang nicht auffinden können.

Chrysis L.

- (15.) 1.
- C. succincta**
- L.

Ich fing nur 2 Stücke der Varietät *bicolor* Lep.: Dahlbrügge, 16. Juni 1886 und Gröpelingen, 1. Sept. 1888; ein Weibchen erhielt ich von Herrn Gymnasiasten Drünert, der es am 5. Aug. 1913 bei Spange erbeutete.

- (16.) 2.
- C. pustulosa**
- Abeille.

2 Weibchen: Grasberg, 12. Aug. 1888 und Huntlosen, 13. Mai 1906.

- (17.) 3. **C. nitidula** F. 20. Mai bis 20. Juli.

H.: Hambergen, Hülsen, Wollah. O.: Huntlosen.

Im Freien nie gefangen, in ziemlich großer Zahl züchtete ich sie aus den Nestern von *Odynerus* (*Symmorphus*) *mura-rius* L., welche in Halmen vom Teichrohr angelegt waren.

- (18.) 4. **C. neglecta** Shuck. 15. Mai bis 17. Juli.

Bislang beobachtete ich diese Art nur bei Baden an der steilen Wand bei der alten Aller, wo sie bei *Odynerus* (*Hoplopus*) *spinipes* L. schmarotzt und nicht selten ist.

- (19.) 5. **C. ignita** L. ♀ 23. April bis 28. Sept., ♂ 15. Mai bis 25. Aug.

B.: Borgfeld, Gröpelingen, Hastedt, Oberneuland, Neuenland, Schwachhausen, Seehausen, Strom, Südliche Vorstadt, Walle, Werder, Westliche Vorstadt, Woltmershausen. H.: Angelse, Baden, Freissenbüttel, Grasberg, Hambergen, Hülsen, Juist, Lesum, Liliental, Oldenbüttel, Oyten, Stendorf, Syke, Teufelsmoor, Uesen, Wollah. O.: Elsflëth, Ganderkesee, Gruppenbüren. Habbrügge, Hosüne, Huntlosen.

Ueberall sehr häufig, in Größe und Farbe sehr veränderlich. Auf Blüten trifft man sie nur selten an; ich fand sie nur einmal auf *Angelica silvestris*. Am meisten findet man sie an alten Scheunen und Mauern, sowie an Strohdächern.

Als Wirtstiere konnte ich sicher feststellen: *Odynerus* (*Ancistrocerus*) *parietum* L., O. (*Symmorphus*) *bifasciatus* L. und O. *sinuatus* F. Nach Höppner schmarotzt sie auch bei O. (A.) *callosus* C. G. Thoms., O. (*Hoplopus*) *laevipes* Shuk. und *Trypoxylon figulus* L.

Var. *brevicens* Tourn. 28. Mai bis 16. Aug.

B.: Gröpelingen, Seehausen. H.: Baden, Wollah. O.: Gruppenbüren, Hosüne.

Nicht selten, aus den Zellen von *Odynerus bifasciatus* L. und O. *sinuatus* F. gezüchtet.

Var. *uncifera* Abeille.

H.: Baden, Uesen.

Var. *longula* Abeille.

H.: Baden, Hülsen, Teufelsmoor.

Var. *rutiliventris* Ab.

H.: Hülsen.

- (20.) 6. **C. fulgida** L. ♀ 28. Juni bis 25. Aug., ♂ 10. Juli.

B.: Gröpelingen, Hastedt, Walle. H.: Baden, Hülsen, Wollah. O.: Falkenburg, Hosüne, Huntlosen.

Verbreitet, nicht gerade häufig.

- (21.) 7. **C. cyanea** L. ♀ 15. Mai bis 25. Aug., ♂ 1. Juni bis 30. Juli.

B.: Ellen, Gröpelingen, südliche Vorstadt, Walle. H.: Baden, Burgdamm, Freissenbüttel, Hülsen, Oldenbüttel, Stendorf, Uesen, Wollah. O.: Elsflëth, Huntlosen.

Häufig. Schmarotzt u. a. bei *Trypoxylon figulus* L.

- (22.) 8. **C. bidentata** L. (*viridula* L.). 23. Juni bis 22. Juli.

H.: Baden, Hülsen.

Bei Baden an der steilen Wand und an kleineren Lehmwänden fliegend. Den Wirt habe ich nicht ermitteln können.

Andere *Chrysis*-Arten, die bei uns noch vorkommen könnten, sind *C. hirsuta* Gerst., *osmiae* C. G. Thoms. und *ruddi* Shuk.

Parnopes Latr.

- (23.) 1. **P. grandior** Pall.

Herr Gymnasiallehrer F. Plettke fing diese Art bei Flinten (Kr. Uelzen) am 25. Juli 1900 und 1901 auf *Thymus Serpyllum*. Sie schmarotzt bei *Bembex rostrata* L. und dürfte auch in der näheren Umgebung von Bremen vorkommen.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Abhandlungen des Naturwissenschaftlichen Vereins zu Bremen](#)

Jahr/Year: 1914-1915

Band/Volume: [23](#)

Autor(en)/Author(s): Alfken Johann Dietrich

Artikel/Article: [Verzeichnis der Goldwespen \(Chrysiden\) Nordwestdeutschlands. 291-295](#)